

DIGITALES GELD

KRYPTOWÄHRUNGEN WERDEN PAPIERGELD ERSETZEN

Dereinst habe ich eine meiner Töchter beim Studieren gefragt: Wo sind deine Bücher und Skripten? Sie zeigte mir ihren Laptop und einen Stick... In einer Welt, die rasant in Richtung elektronische Medien, papierloses Büro und virtuelle Arbeitswelt geht, wo unsere Kinder nicht mehr mit Barbies oder Autöli spielen, muss man sich nicht wundern, dass auch das Papiergeld durch elektronische Zahlungsmittel ersetzt wird.

Mehr und mehr werden unsere kleineren oder grösseren Zahlungen mittels E-Banking, Kreditkarten oder Bezahl-App beglichen. Und das ist erst der Anfang. Im internationalen Vergleich nimmt der Schweizer Konsument beim bargeldlosen Zahlen heute keine Vorreiterrolle ein. Kryptowährungen stellen das ideale Mittel dar, die herkömmlichen Währungen zu ersetzen.

Doch was sind diese Kryptowährungen eigentlich? Kryptowährungen sind nichts anderes als digitale Token, die als digitales Tauschmittel ohne zentrale Drittpartei, basierend auf Blockchain-Technologie, erfasst werden. Je nach Ausprägung der Kryptowährung kann die Anzahl der sich im Umlauf befindenden Token limitiert sein respektive werden. So ist beispielsweise die Anzahl der zukünftig ausstehenden Währungseinheiten bei Bitcoin auf maximal 21 Millionen beschränkt.

Ein Kryptoanleger vertraut dem transparenten Netz und nutzt dieses unter Verwendung von Pseudonymen zum Schutze der Identität. Zentrale Gegenparteien wie Finanzinstitute sind inexistent, folglich muss er sich auch nicht auf diese verlassen. Die Transaktionen sind je nach technischer Umsetzung schneller und günstiger als bei

einer Bank. Dazu sind Sender und Empfänger jederzeit und für immer nachvollziehbar. Es ist verständlich, dass sowohl Nationalbanken als auch herkömmliche Banken diese Tendenz kritisch betrachten. Vor fünfundzwanzig Jahren wurden noch Börsenaufträge via Ring an der Börsenstrasse in Zürich aufgegeben. Inzwischen kann jeder seine Börsenaufträge selber erfassen. Elektronisch selbstverständlich.

Die Gegenargumente – die Elektrizität würde kurzfristig wegfallen, der private Schlüssel würde verloren gehen oder das Konto würde geknackt werden –, sollte eine Transaktion nicht möglich sein, sind faule Ausreden.

**«WAS WIR HEUTE ERLEBEN,
IST NUR DER ANFANG DES
PAPIERLOSEN ZAHLUNGS-
MITTELS»**

Ich kann mich noch sehr gut daran erinnern, dass ich in den Anfangs- und Entwicklungszeiten der Computerwelt viele Dateien verloren habe und diese nicht wiederhergestellt werden konnten. Heutzutage verfügen wir über technische Lösungsansätze, welche die Problematik als inexistent erscheinen lassen. In meiner beruflichen Tätigkeit stelle ich fest, dass mehr und mehr Unternehmungen sich mit Kryptowährungen befassen und die Blockchain-Technik nutzen. Diese Finanztransaktionen sind erfahrungsgemäss effizient und vor allem kostengünstig.

Eines ist sicher, nicht alle Kryptowährungen werden in Zukunft einen Platz in der Kryptowelt finden. Einige davon werden aus unterschiedlichsten Gründen (Geldwäscherei, Spekulationsblase, regulatori-

sche Einschränkungen usw.) verschwinden.

Zudem wird die Blockchain-Technologie die Zukunft unserer Geldtransaktionen prägen und die Bankenwelt wird gezwungen sein, sich anzupassen.

Was wir heute erleben, ist nur der Anfang des papierlosen Zahlungsmittels.

Das Papiergeld wird in absehbarer Zeit nicht verschwinden. Es wird noch einige Generationen brauchen. Aber es wird verschwinden. Auch nur wegen der erhöhten Kontrolle durch die Staaten in Bezug auf das nicht deklarierte Geld im Umlauf. Auch Staaten haben ihr Interesse, dass das Papiergeld verschwindet. Die Frage ist jedoch, ob die Kryptowährungen die Alternative sein werden.

Die Nationalbanken werden die nationalen Währungen in Blockchains verwalten.

Fazit: Einerseits werden Kryptowährungen sich als Tauschmittel immer mehr behaupten. Sie sind jedoch sehr volatil. Die Blockchain-Technologie wird sich ebenfalls behaupten. Auf der anderen Seite garantieren Notenbanken einigermaßen die Stabilität einer Währung. Eine Zwischenlösung wird sich ergeben. Welche, ist noch nicht (offiziell) bekannt.

Nach der «Bitcoin-Blase» werden wir eine neue Ära erleben. Was wir nicht wissen: Sie hat bereits angefangen.

Dr. Graziano Pedroja ist Mitglied im RC Zug-Zugensee und leitet als Vorstandsmitglied des Vereins Rotary Medien Schweiz/Liechtenstein das Finanzressort. Er führt die Juris Treuhand AG in Zug und Zürich (www.juris.ch)